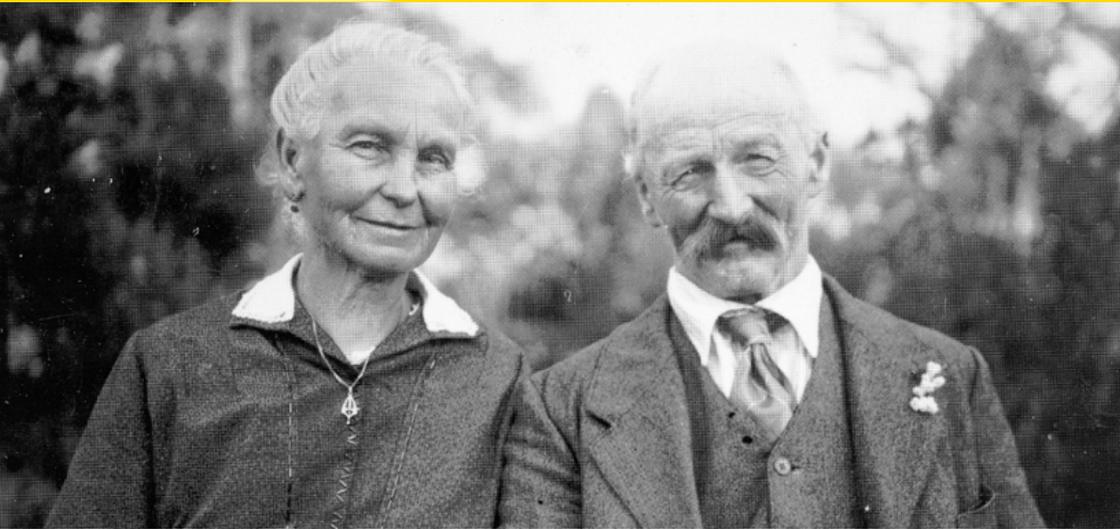




VEREIN
DÜRSTELERHAUS



GEMEINDE **GOSSAU**



Sophie und Alfred Muggli-Wirz, Grüt, um 1925. (Foto O. Stauber, Grüt)

PERSÖNLICHKEITEN

GOSSAU IN BILD UND TON
100 FOTOS – 60 TONBANDINTERVIEWS
1. MAI BIS 2. OKTOBER 2022

AUSSTELLUNGSZEITEN

Sonntag, 1. Mai 2022

Sonntag, 5. Juni 2022

Sonntag, 3. Juli 2022

Sonntag, 7. August 2022

Sonntag, 4. September 2022

Sonntag, 2. Oktober 2022

15 Uhr: Die Geschichten des
Herschmettler Bauern Oskar Baumann

15 Uhr: Die Jugenderinnerungen
von Rosa Schaufelberger im Bönler

jeweils 13 bis 17 Uhr. Eintritt frei, Bistrobetrieb und Museumsshop



VEREIN
DÜRSTELERHAUS



GEMEINDE GOSSAU

WECHSELAUSSTELLUNG GOSSAU IN BILD UND TON: PERSÖNLICHKEITEN

Die Fotosammlung „Gossau im Wandel“, die Dr. h.c. Jakob Zollinger während seiner Zeit als Herschmettler Primarlehrer von 1961 bis 1993 angelegt hat, enthält auch gegen 100 Bilder, die als „Persönlichkeiten“ verzeichnet sind. Darunter finden sich zunächst Porträts von Einzelpersonen und Ehepaaren. Längst nicht alle von ihnen sind Prominente wie Bundesrat Ernst Brugger (1914-1998), der berühmteste Gossauer des letzten Jahrhunderts. Vielmehr vermitteln die Bilder einen Querschnitt durch alle Gossauer Schichten. Stellvertretend für sie steht das Paar, das diesen Flyer ziert: Alfred und Sophie Muggli-Wirz aus dem Grütner Oberdorf, aufgenommen anlässlich einer Hochzeit ums Jahr 1925.

Zahlreich sind die Gruppenbilder – sie zeigen Familien anlässlich von Geburtstagen und Ehejubiläen oder aber Vereine und Behörden. Auf-

fällig ist, dass die Aufnahmen fast durchwegs „gestellt“ wirken. Schön aufgereiht stehen die Protagonisten da, meist mit feierlicher oder zumindest ernster Miene und in prächtigstem Sonntagsstaat. Da fällt der Bauer Zollinger aus dem Bönler geradezu auf, der beim Wischen des Hausplatzes abgelichtet worden ist. Denn Schnappschüsse waren vor hundert und mehr Jahren noch kaum üblich – und technisch wegen der langen Belichtungszeiten auch nur beschränkt möglich.

Die Schwarzweissfotos zeigen eindrücklich und abwechslungsreich, wie sich die Menschen für die Fotografen und damit für die Nachwelt im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vorteilhaft ins Bild zu setzen wussten. Fotografiert zu werden war noch nicht tausendfaches Knipswerk, sondern ein aussergewöhnliches Ereignis.

BÜCHERBOX WIEDER GEFÜLLT

Seit zwei Jahren ist neben den Sitzbänken und dem Laufbrunnen vor dem Dürstelerhaus eine Bücherbox platziert. Sie ist gefüllt mit Büchern und Broschüren zu Gossau, dem Zürcher Oberland, zu geschichtlichen, heimat- und naturkundlichen Themen. Auch Kinderbücher sind vertreten. Spaziergänger und Passanten sind eingeladen, auf den Ruhebänken Platz zu nehmen und sich in die eine oder andere Schrift zu vertiefen. Diese sollen aber nicht entfernt und ausgeliehen werden. Sie bleiben an Ort und Stelle und erfreuen so auch die nächsten Besucherinnen und Besucher.